

Gesamtschule oder Gymnasium

Beitrag von „k_19“ vom 29. Juli 2025 17:42

FrozenYoghurt

Ich habe da sehr ähnliche Erfahrungen gemacht, auch bezogen auf NRW. An der Gesamtschule ist das "Durchgreifen" für mich viel mehr zur Routine geworden. Es ist auch kein großes Problem, mal jemanden um Unterstützung zu bitten in schwierigen Situationen.

Am Gymnasium sah ich ebenfalls mehr Einzelkämpfertum, wenn es um Disziplinprobleme ging. In anderen Bereichen wie Materialaustausch oder Unterrichtsvorbereitung sah ich jetzt keine nennenswerten Unterschiede. Da war man bei mir bisher immer großzügig und unkompliziert. Die Vielfalt im Kollegium empfinde ich an der Gesamtschule insg. als positiv. Es ist bodenständiger aus meiner Sicht.

Insgesamt empfinde ich die Benotung an Gesamtschulen als problematisch, ebenfalls die Kurszuteilungen. Da Gesamtschulen einfach eine sehr diverse Schülerschaft haben, sind bei Schülern, die sich zumindest bemühen, die Noten bei einigen Kollegen nach meinem Empfinden etwas zu "großzügig". Der mittlere Schulabschluss in NRW erfordert häufig nur "Bemühen" und Anwesenheit. Der Abschluss wurde dadurch schon auch entwertet und die Notenvergabe ist je nach Kollege bei gleichen Leistungen z.T. sehr unterschiedlich.

Die Arbeit könnte ich mir ohne Klassenleitung nicht mehr vorstellen. Ich finde es gut, dass man in seiner Klasse möglichst viel eingesetzt wird, ggf. auch fachfremd. Gerade bei den Auffälligen ist es wichtig, dass man sie kennt und einschätzen kann. Neue Kurse in der Mittelstufe zu erhalten, in Jahrgängen, in denen ich vorher nicht unterrichtet habe, empfinde ich als deutlich stressiger. An der Gesamtschule erwartet mich immer etwas Neues und ich bin froh, wenn ich Kurse möglichst lange behalten kann.

Den Unterricht durch Sonderpädagogen haben wir an unserer Schule nicht. Sie sitzen bei uns mit im Klassenraum. Das klappt mal gut, mal überhaupt nicht. Ich habe nicht die Zeit, sie ausreichend zu fördern.

Zur Unterrichtsvorbereitung: In der Sek 1 ist es mir kein einziges Mal passiert, dass ich nicht genug eingeplant habe. Am Gymnasium gibt's deutlich mehr ehrgeizige Schüler und Klassen - vielleicht hat sich das aber auch mittlerweile weiter verändert. Es ist ja schon mehrere Jahre her, als ich am Gymnasium unterrichtet habe.

Die Sek 2 empfinde ich aber auch anders als am Gymnasium. Beim Sozialverhalten sehe ich keine großen Unterschiede. Ich sehe aber im Vergleich viel mehr Schüler, die überfordert sind und auch viel mehr, die aufgrund der schulischen Anforderungen psychische Probleme haben/bekommen. Der Anteil an Schülern, die sehr schlecht schreiben bis hin zur Unlesbarkeit,

ist überraschend hoch.

Ich bereue es auch nicht, an der Gesamtschule zu sein. Ich habe aber auch wirklich einige Zeit gebraucht, um mich in dem System zurecht zu finden. Das ging nicht von heute auf morgen.